

Retter-App: So werden Freiwillige geschützt

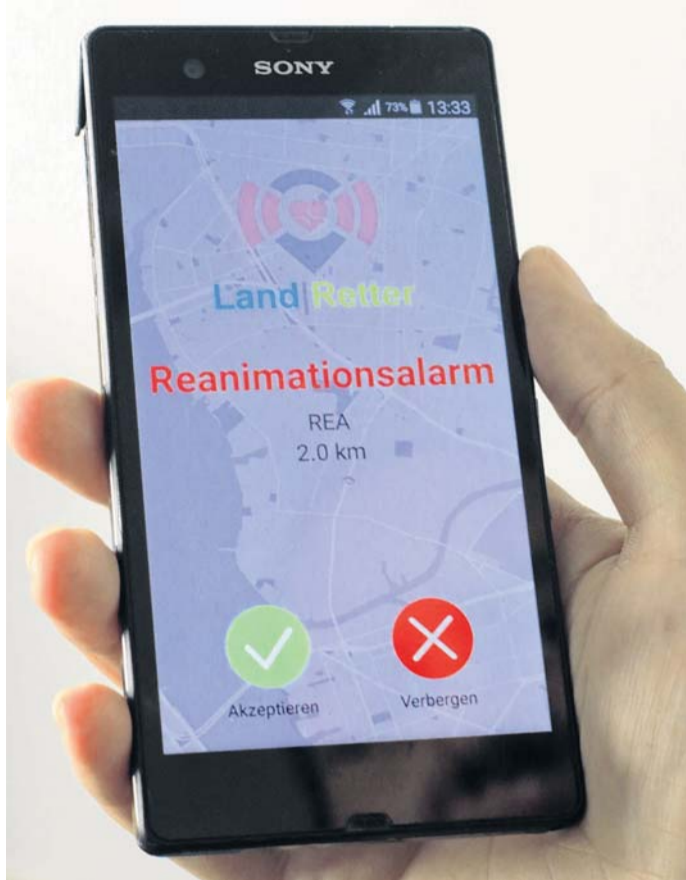
Von Claudia Malangré

Vor gut einer Woche ist die sogenannte Landretter-App des Landkreises an den Start gegangen. Damit sollen Freiwillige alarmiert werden, wenn in deren unmittelbarer Umgebung ein Notfall mit Herz-Kreislauf-Stillstand eintritt. Doch wie werden die Landretter bei ihren Einsätzen überhaupt geschützt?

VORPOMMERN. Die Landretter-App, die vergangene Woche freigeschaltet wurde, ist nach Auskunft des Landkreises gut angelaufen. Mit Stand dieser Woche hätten sich schon rund 110 Personen gemeldet und sich bereit erklärt, ehrenamtlich als Landretter zu wirken. Fast stündlich würden sich zudem neue Freiwillige anmelden, so Kreissprecher Achim Froitzheim.

Hört man sich unter potenziellen Landrettern um, gibt es allerdings auch Zögerer, die den Schritt vorerst nicht gehen möchten. Sie haben viele Fragen: Wie sind Landretter bei ihren Einsätzen versichert? Bekommen sie nach schwierigen Erfahrungen psychologische Unterstützung? Und was passiert, wenn sie bei einem Einsatz in eine gefährliche Situation geraten?

Der Landkreis sieht sich



Die Landretter-App des Landkreises, die vor einer Woche freigeschaltet wurde, hat ein hohes Ziel: Sie soll Leben retten. Doch wie werden dabei die freiwilligen Helfer geschützt? FOTO: A. MAASS

diesen Fragen gegenüber jedoch gut gewappnet: „Die Landretter sind mit ihrer Tätigkeit als ‚sonstige Beauftragte des Landkreises‘ klassifiziert und als solche über den Kommunalen Schadensausgleich (KSA) selbstverständlich versichert“, erklärt

te dazu Kreissprecher Achim Froitzheim.

Bei schwierigen Erfahrungen könne auf Wunsch das Team der Psychosozialen Notfallversorgung in Anspruch genommen werden. Auf diese Option würden die ehrenamtlichen Helfer im

Rahmen einer Schulung, die jeder Landretter absolvieren muss, auch explizit hingewiesen. Dort würde zudem immer wieder betont, dass bei potenziell gefährlichen Situationen der Eigenschutz immer vorgehe. „Die Landretter sind angehalten, sich in schwierigen Situationen – wie beispielsweise beim Antreffen aggressiver Personen – zurückzuziehen“, so Froitzheim.

Auch bezüglich einer möglichen Haftungsfähigkeit der Landretter habe man sich Gedanken gemacht. Der Landretter müsse für sich allein entscheiden, ob es ihm möglich sei, einen Einsatz anzunehmen, oder eben nicht. Anders als ein Mitarbeiter des Rettungsdienstes sei er nicht zur ständigen Alarmbereitschaft verpflichtet. „Die Ablehnung, oder auch ein Nicht-Annehmen eines Alarms wird im System nicht abgespeichert. Zu dieser Thematik wurden auch bereits Rechtsgutachten, nämlich im Auftrage des Anbieters der App, erstellt“, so Froitzheim.

Noch nicht endgültig ausgearbeitet ist indes das Datenschutzkonzept: Man befinde sich aber „thematisch bereits in der Nähe“ des Konzeptes. Die Struktur und Inhalte seien – wie auch die App – gemeinsam mit einem Unternehmen entwickelt worden.

NACHRICHTEN

Landesliga: VFC will Heimleiten-Serie beenden

ANKLAM. Ein Sieg, vier Niederlagen: Den Start in die neue Saison haben sich die Landesliga-Fußballer des VFC Anklam ganz sicher anders vorgestellt. In ihrem sechsten Meisterschaftsspiel nach der Sommerpause empfangen sie morgen ab 14 Uhr im heimischen Werner-Seelenbinder-Stadion den Greifswalder FC II, der mit drei Siegen und zwei Niederlagen eine durchaus positive Zwischenbilanz vorweisen kann. Nach drei erfolgreichen Versuchen soll für die

Mannschaft von Trainer Rainer Gütschow im vierten Heimspiel der Saison endlich ein Sieg her.

Neben den beiden Meisterschaftsduellen gegen Hanse Neubrandenburg (2:8) und Graal-Müritz (0:4) verloren sie auf eigenem Rasen auch im Landespokal-Wettbewerb gegen die SG Karlsburg/Züssow (1:2). Zuletzt enttäuschten die Peenestädter im Auswärtsspiel beim SV Blau-Weiß Baabe und hatten mit 0:3 das Nachsehen.

sj

TSG startet mit drei Paaren

ANKLAM. Mit drei Paaren wird die Tanzsportgemeinschaft Lilienthalstadt Anklam an diesem Wochenende bei den Gemeinsamen Landesmeisterschaften Standard vertreten sein. Mit von der Partie sind bei den Titelkämpfen in der Greifswalder Mehrzweckhalle (Schönwalde-Center), die morgen um 9.30 Uhr mit dem Eintanzen der Sportler beginnen, neben Anton Fedder und Louisa Kober auch die beiden Paare Paul Engelhardt/Francis Berlin und Steven Höcker/Zoe Bahls.

Unterdessen startet die TSG am 29. Oktober einen neuen Standard- und Lateinkurs für Anfänger im Erwachsenen-Alter. Unter der Anleitung erfahrener Tanztrainer erlernen die



Auch Anton Fedder und Louisa Kober sind dabei.

Paare beim Anfängerkurs neben Discofox die Grundschritte in den gängigen Standard- und lateinamerikanischen Tänzen. Die Teilnahmegebühr beträgt 60 Euro pro Person. Trainiert wird an insgesamt fünf Sonntagen jeweils in der Zeit von 16 bis 17.30 Uhr. Anmeldungen sind per E-Mail (info@tsg-anklam.de) oder unter der Telefonnummer 0170 7494546 möglich.

sj

Weniger Straftaten im Wahlkampf

Von Anne-Marie Maaß

100 beschädigte Wahlplakate wurden bis Mittwoch bei der Polizei in Vorpommern-Greifswald angezeigt. In 20 Fällen wird im Landkreis generell wegen politisch motivierter Straftaten im Wahlkampf ermittelt - weniger als in den Vorjahren.

VORPOMMERN. Das Auto eines CDU-Kandidaten in Brand gesteckt, eingeworfene Scheiben, massenhaft zerstörte Plakate: Im Landtagswahlkampf 2016 ging es auch bei den Straftaten hoch her. Dagegen scheint der Bundestagswahlkampf in diesem Jahr im Land und speziell in Vorpommern-Greifswald relativ ruhig zu verlaufen.

Ein erster Eindruck, der auch beim Blick auf die Statistik bislang nicht trügt. Tendenziell werde man wohl weniger Straftaten verzeichnen als in den Wahljahren 2016 und auch 2013, sagt Michael

Schuldt, Pressesprecher des Landeskriminalamtes, wo die Straftaten zentral erfasst werden.

Demnach gab es bislang im Landkreis Vorpommern-Greifswald 20 politisch motivierte Straftaten, die mit der Wahl in Verbindung gebracht werden. Zum größten Teil, nämlich in 14 Fällen, wurden dabei beschädigte oder gestohlene Wahlplakate angezeigt. Insgesamt 100 fielen bislang Vandalen zum Opfer. In jeweils einem Fall wurde zudem eine Bedrohung, eine Körperverletzung und eine anders geartete Sachbeschädigung verzeichnet. Welche Parteien den jeweiligen Angriffen zum Opfer fielen, könne der Blick in die Statistik jedoch nicht sagen, sagt Michael Schuldt.

Ob aus politischen Motiven oder aus reinem Vandalismus heraus: Eine Beschädigung von Wahlplakaten sei eine Straftat, die auch von der Polizei verfolgt werde. Insgesamt 50 Tatverdächtige wurden bislang von der Polizei im ganzen Land ausgemacht. In weiteren Fällen werde derzeit noch ermittelt.

Anfang September wurde von der Polizei zudem ein Vorfall in Greifswald an einem AfD-Stand gemeldet. Dort sollen vier junge Männer Werbematerial geklaut, einen Mann bedroht und beleidigt haben. Gegen sie wird unter anderem wegen Beleidigung und Bedrohung ermittelt.



Vor den Landtagswahlen 2016 wurden mehr Wahlplakate zerstört als vor der anstehenden Bundestagswahl.

FOTO: BERND WÜSTNECK



Wir sind dabei!

Unternehmen unserer Region setzen ein Zeichen.

Werden auch Sie ein Lokalfuchs, wir beraten Sie gerne:
 ☎ (0395) 4575 222 ✉ info@lokalfuchs.de 🌐 www.lokalfuchs.de/lokalfuchs-werden



Initiative Lokalfuchs: Regionalität im Internet

Eine Region ohne regionale Wirtschaft, das ist wie ein Auto ohne Sprit, wie ein Körper ohne Energie: Es läuft nichts mehr.

Um das zu verhindern, stärkt die Initiative Lokalfuchs – regional ist genial die heimischen Unternehmen und wirbt für bewusster Kaufentscheidungen. Wer den lokalen Handel unterstützt, investiert in die eigene Zukunft. Sein Erfolg ist Geld, das in Form von

Steuern direkt in die Region fließt und damit auch wieder dem Käufer zugutekommt.

Nachhaltigkeit ist gefragt. Denn eine nachhaltige Entwicklung der Infrastruktur im Nordosten wird letztlich darüber entscheiden, wie lebenswert die Region auch für nachfolgende Generationen bleibt.

Dabei spielen nicht nur die Qualität und örtliche Nähe von Anbietern eine Rolle, sondern auch wie sie für die Zukunft aufgestellt sind.

Die Lokalfuchs-Initiative bietet Verbrauchern Möglichkeiten wie das Lokalfuchs-Wlan oder die Lokalfuchs-App, auf der momentan Neubrandenburger Händler besonde-

re Angebote zeigen können. Die für Nutzer kostenlose Lokalfuchs-App soll künftig auf weitere Städte in der Region ausgeweitet werden. So stärkt die Initiative seine Partner auf dem Weg in die digitale Zukunft. Wir treten den Beweis an: Regionalität geht auch im World Wide Web. Es kommt eben auch auf den richtigen Klick kommt an, damit es läuft.
www.lokalfuchs.de
app.lokalfuchs.de



IHR REISEBÜRO SEIT 1990!

Beratung, Vergleich & Buchung
 aller Veranstalter - Früh buchen lohnt sich!



NECKERMANN REISEN,
TUI, ALLTOURS...



KURREISEN Polen, Tschechien uvm. ...



AIDA, MSC, MEIN SCHIFF, AROSA,
DONAUKREUZFAHRTEN...



GFB REISEN, PANORAMICA TOURISTIK,
BLUE AND WHITE...

Strelitz Reisen GmbH | Glambeker Straße 1 | 17235 Neustrelitz
 Tel: 03981 23930 | E-Mail: reisebuero@strelitzreisen.de

22. Ausstellung für textile Kunst und Handarbeit

Handarbeitsbörse 2017

Ausstellungen, Workshops, Modepräsentationen und Verkauf

23.09. - 24.09.2017

Jahnsportforum Neubrandenburg
 Sa., 10:00 - 18:00 Uhr | So., 10:00 - 17:00 Uhr

Medienpartner:





www.vznb.de